

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST****II-1801 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Zl. 10.000/38-Parl/84

Wien, am 20. Juli 1984

An die
Parlamentsdirektion

794 1AB

Parlament
1017 Wien1984-07-31
zu 889 1J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 889/1-NR/84, betreffend Ankündigungen zur Leistungsbeurteilung, die die Abgeordneten KARAS und Ge nossen am 10. Juli 1984 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu 1., 2. und 3.:

Zum Thema "Schulische Leistung und ihre Bewertung" hat am 14. und 15.3.1984 in Wien eine Bundes-Enquete und haben im Mai 1984 in allen neun Landesschulratsbereichen Landes-Enqueten stattgefunden.

Im Sinne des geplanten weiteren Vorganges fand im Bundesministerium für Unterricht und Kunst am 18.6.1984 eine Koordinationsbesprechung zwischen Vertretern des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und Vertretern der einzelnen Landesschulratsbereiche statt (erste Koordinationsbesprechung zu den Ergebnissen der Enqueten). Diese Koordinationstagung stellt zugleich auch den ersten Teil einer weiteren Bundes-Enquete dar; der zweite Teil wird im Rahmen einer Tagung der Schulreformkommission durchgeführt werden (Schuljahr 1984/85), bei der die wichtigsten Aspekte einer Weiterentwicklung im Bereich der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung diskutiert werden sollen.

Zu 4., 5. und 6.:

Derzeit werden ausführliche Berichte über die Landes-Enqueten und eine Dokumentation über die Bundes-Enquete fertiggestellt; diese Berichte und Dokumentationen werden als Grundlagenmaterialien der Schulreformkommission vorliegen. Später ist an eine Veröffentlichung sowohl der Berichte und Ergebnisse der Enqueten als auch

der Diskussionsergebnisse der Schulreformkommission gedacht.

Im Vordergrund aller Enqueten und auch der weiterführenden Beratung steht die Tatsache, daß durch diese Diskussionen eine wesentliche Verstärkung der Schulpartnerschaft für die Praxis und ein intensiviertes Bewußtmachen der Probleme um die Leistungsbeurteilung erzielt werden konnten.

In der abschließenden Auswertung und vor allem durch die Diskussion in der Schulreformkommission werden auch jene Bereiche hervorgehoben werden, von denen aus sich weiterführende Reformen sowohl als zwingend notwendig als auch als dringend erwünscht erweisen werden. Dies sind aller Voraussicht nach weniger Fragen in Richtung auf Novellierung des Schulunterrichtsgesetzes (allerdings werden einige Gesichtspunkte auch in Richtung einer Novellierung weisen), stärker schon in Richtung einer zeitgemäßen Weiterentwicklung der Verordnung über Leistungsbeurteilung, am wesentlichsten aber sind es Aspekte, die in die Lehrerbildung, Lehrerfortbildung und in die ständige Diskussion der Schulgemeinschaftspartner in den Schulen hineinreichen.